

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 100. Freitag, den 10. April 1829.

Bäcker-Reglement vom 9. April 1829.

Den Scheffel des besten Weizens = = = 5 Thlr. 4 Gr. bis 5 Thlr. 8 Gr.  
 Den Scheffel Korn = = = 3 — 6 — bis 3 — 8 —  
 nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung  
 gegeben werden:

F r a n z b r o d

Für drei Pfennige = = = = = 4½ Loth.

S e m m e l

Für drei Pfennige = = = = = 5½ Loth.

K e r n b r o d

Für drei Pfennige = = = = = 11½ Loth.  
 Für einen Groschen = = = = = 1 Pfund 15 Loth.  
 Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 30 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker:

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 30 Loth.  
 Für vier dergleichen = = = = = 5 Pfund 30 Loth.  
 Für sechs dergleichen = = = = = 9 Pfund — Loth.  
 Für acht dergleichen = = = = = 12 Pfund 6 Loth.

D i e D o r f b ä c k e r

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 30 Loth.  
 Für vier dergleichen = = = = = 5 Pfund 30 Loth.  
 Für sechs dergleichen = = = = = 9 Pfund — Loth.  
 Für acht dergleichen = = = = = 12 Pfund 6 Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Ein armer Bürgermeister trank sich viel Mühe gekostet, und darum wollte er plän-  
 pro patria todt. dern. Fußfällig haben die Edeln des Rathes  
 1646 nahm Maximilian, Graf von um Schonung. Da ergriff er endlich einen  
 Bälern, die Stadt Frankfurt ein. Es hatte großen Becher, in welchem etliche Maß Wein

gingen. „Sofern Du ihn mit einem Trunke leereſt, ſoll die Stadt verſchont bleiben; ſo wahr ich lebe!“ rief er, vermuthlich ſelbſt ſchon halb betrunken, dem Bürgermeiſter zu. Dieſer ſetzte. Der Becher ſey ſein Tod, verſicherte er. Aber Maximilian blieb dabei: entweder Frankfurt ausgeplündert, oder den Becher ausgetrunken! Da ſetzte der Bürgermeiſter an und ließ auch nicht einen Tropfen darin. Allein es koſtete ihm in der That das Leben. Er hatte pro patria ſich geopfert wie ein anderer Codrus, wenn gleich auf eine andere Art.

Redakteur und Verleger D. A. Feſt.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Heute, den 10ten April: Wilhelm Tell. Hr. v. Zahlhaſ — Wilhelm Tell, als letzte Gaſtrolle.

Concert-Anzeige. Sonntag (Palmarum), den 12ten April, Concert im Saale des Gewandhauses, zum Beſten der hieſigen Armen. Erſter Theil. Marcia sulla morte d'un Eroè, von L. v. Beethoven, (für Blasinſtrumente arrangirt von A. Pohlenz). Pilgergeſang, von Naumann. Erſte Abtheilung des Requiems, von Mozart. Zweiter Theil. Phantasia, von Mozart, (für das Orcheſter arrangirt vom Ritter v. Seyfried). Zweite Abtheilung des Requiems. Einlaß-Billets zu 16 Gr. und Textbücher zu 2 Gr. ſind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang iſt um 6 Uhr.

### Freiwillige Subhaſtation.

Von uns, den unterzeichneten Gerichten, ſoll das allhier in Dölitz auf Ritterguts Grund und Boden unter Nr. 61 gelegene, aus zwei, für eine ſtädtiſche Familie ſehr bequem eingerichteten Wohngebäuden, wovon das eine Wohnhaus erſt im Jahre 1822 ganz neu erbaut worden, nebst Zubehörungen beſtehende, und der Frau Johannen Dorotheen verw. Cramermeiſter Eckhardt in Leipzig zugehörige Gartengrundstück, auf Antrag der gedachten Eigenthümerin, den 27ſten April 1829,

an hieſiger Gerichtsſtelle öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft und dem Meißbietenden zugelaſſen werden. Es wird daher ſolches, ingleichen, daß eine genaue Beſchreibung dieſes Grundstücks, der darauf haſtenden Abgaben und der Kaufsbedingungen, wie ſolche die Eigenthümerin geliefert hat, aus dem an Kreisamtsſtelle und am Rathhauſe zu Leipzig, auch hieſigen Orts auſhängenden Subhaſtationspatente zu erſehen ſind, mit der Bemerkung, daß in den Zimmern des erſten Wohngebäudes mehrere Deſersche Fresco-Gemälde, und im Garten einige gutgehaltene Statuen von Marmor und Bronze, beſindlich ſind, auch hierdurch noch bekannt gemacht.

Dölitz, am 18. März 1829.

Adelich Winklerſche Gerichte,  
D. Carl Auguſt Peſchkau, Ger. Dir.

Literariſche Anzeige. Gartenliebhabern, Handelsgärtnern und Deconomen wird empfohlen:

### Die Kultur des Spargels.

Eine auf vieljährige Erfahrung gegründete Anweiſung, Spargelfelder auf die zweckmäßigſte und am wenigſten koſtſpielige Weiſe anzulegen und zu behandeln, für Gartenfreunde, von B. Kolow. in 8. 88 Seiten ſtark. broch. 9 Gr.

Der Vortheil macht den Anbau des Spargels jedem Gartenliebhaber oder Handelsgärtner außerſt wichtig; biß jetzt iſt jedoch kein Gartengewächs einer verſchiedenern, ſehr oft zweckwidri-

gern Behandlung unterworfen gewesen, als dieses. Die hier und da über diesen Gegenstand abgedruckten Aufsätze sind unzureichend, und dieses veranlaßte den Verfasser zur Herausgabe dieser gründlichen und gewiß praktischen Anweisung. Zu haben im  
Industrie Comptoir in Leipzig, (Petersstraße Nr. 112.)

**Subscriptions-Anzeige,**

für Juristen, Kommunalbeamte, Bürger und Stadtbewohner.  
Im Laufe dieses Jahres noch erscheint von dem Unterzeichneten ein:

**Lehrbuch des Stadt- und Bürgerrechts.**

Der Subscriptionspreis ist 1 Thlr. 16 Gr.; bei wirklicher Vorauszahlung aber nur 1 Thlr. 8 Gr. Der künftige Ladenpreis wird auf 3 Thlr. erhöht. — Ausführliche Ankündigungen sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu bekommen.  
Leipzig, im April 1829. D. Ernst Moriz Schilling,  
Salzgäßchen Nr. 408.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft  
hält heute, den 10ten April, Abends 6 Uhr, ihre Versammlung in ihrem Locale, Paulinum, wozu alle Mitglieder und Freunde der Gewerbe eingeladen werden.  
Das Direktorium.

**Leipziger Sonntagschule.**

Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Anstalt nimmt der Unterzeichnete am Palmsonntage, nach vollendetem Gottesdienste, so wie am darauf folgenden Montage, früh vor 8 Uhr, oder in den Mittagstunden an.

Wilh. Fr. Götz, Waage-Dir.

Anzeige. Die Sonnabends-Gesellschaft hat ihre Zusammenkünfte für den jetzigen Winter mit der am 4ten d. M. gehaltenen Versammlung geschlossen.

Auktions-Anzeige. Dienstag, den 14ten April, Vormittags um 11 Uhr, soll in dem gewöhnlichen Auktionsplatze unter dem Gewandhause alhier, eine im besten Zustande in vier Federn hängende Chaise verauctionirt werden.  
Friedrich August Hecht.

Anzeige. Die in meiner Brauerei gebrauten Biere, als: Weißbier, Erlanger, braun Mannheimer und nach Baierscher Art gebrautes Lagerbier, sind nun sämmtlich in sehr schöner Qualität zu haben, und werden sich durch Reinheit in ihren Bestandtheilen zum Wohl und zur Gesundheit der resp. Consumenten, durch Stärke und Haltbarkeit immer vortheilhaft auszeichnen.  
C. F. Cubasch, Nicolaistraße Nr. 555.

Nöthige Anzeige. Gewisser Verhältnisse halber erinnere ich Diejenigen, für welche es Interesse haben könnte, an meine Anzeige in Nr. 186, vom 23ten Septbr. 1817 der Leipziger Zeitung, und erkläre hierdurch als völlig ungegründet und der Wahrheit entgegen, wenn irgend Jemand — wer er auch seyn dürfte — behauptet, ich sey wegen meiner und meiner Kinder rechtmäßigen und bedeutenden Ansprüche an die Verlassenschaft meines, im Febr. 1813 verstorbenen resp. Stiefvaters, des Commerzienrathes Beck, Besitzer des Hotel de Prusse, so wie wegen meiner Forderungen an meinen Bruder, den verstorbenen Dr. Schneider, nur einigermaßen befriedigt worden. Zwenkau, im April 1829.  
Carl Friedrich Schneider.

Bekanntmachung. Die heutige Eröffnung meiner Material- und Tabak-Handlung beehre ich mich, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, und verbinde damit zugleich die

höfliche Bitte, mir Ihr gütiges Vertrauen zu schenken, welches ich durch eine rechtliche und billige Bedienung jederzeit zu verdienen und zu erhalten wissen werde.

Leipzig, den 6. April 1829.

Louis Cyriacus, Salzgäßchen Nr. 404.

**Bekanntmachung.** Indem ich für die Theilnahme bei dem Besuche des kopernikanischen Weltsystems hiermit öffentlich danke, zeige ich ergebenst an, daß die Darstellung desselben mit dem 15. April aufhört. Nähere Anzeigen sind unentgeltlich im Thielemannschen Garten vor dem Halsleschen Pfortchen zu haben.

Scharf, Mechanikus aus Thorn.

**Empfehlung.** Unser Commissions-Lager von feinen Cervelat- und andern geräucherten Würsten, Schinken und Rauchfleisch ist, so wie das von Herrnhuter Seife und Lichten, wieder bestens sortirt; auch besitzen wir noch gute getrocknete Ameiseneyer. F. B. Seyfert & Comp.

**Empfehlung.** Unser en gros Lager Italienischer Strohhüte ist mit neuer, preiswürdiger Waare vollständig assortirt. Auch erhielten wir genähete Französische und Schweizer Strohhüte in den neuesten Formen.

Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Ein bedeutendes Gartengrundstück in hiesiger Stadt soll aus freier Hand verkauft werden, und Kauflustige können das Nähere bei Unterzeichnetem erfahren.

Adv. F. L. Hager.

**Verkauf.** Eine Ladenbank und ein Ladentisch mit mehreren Schubkästen und drei dazu gehörigen Regalen, 24 Stück Einmachegläser mit Deckel sind billig zu verkaufen, und zu erfragen beim Hausmann Marx in Nr. 171.

**Verkauf.** Ein Landgut, 1½ Stunde von Leipzig, mit 12 Aekern guten Feldes, 1½ Acker Wiese, einem Lust- und Gemüsegarten, (in diesem Gute sind 4 Stuben, welche sogleich bezogen werden können, ein Brunnen, Kuh- und Pferdestall, erst neu erbaut), soll um einen billigen Preis verkauft werden; der größte Theil des Geldes kann darauf stehen bleiben. Ein Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** Von den bekannten so sehr schönen gefüllten Nelken, in allen Farben und Farbenzeichnungen, sind wieder etwas Senker zu haben, das Duzend 12 Gr., in Herrn Janisch Garten, an der Wasserkunst Nr. 786, bei dasigem Gärtner.

**Verkauf.** Gute fette Limburger Käse und guter Emmenthaler Schweizerkäse, das Pfund 5 und 6 Gr. ist zu haben bei J. C. Benndorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

**Verkauf.** Cervelatwurst, das Pfund 9 Gr., Blut-, Silzen- und Zungenwurst, das Pfund 5 Gr. 6 Pf., ist zu haben bei J. C. Benndorf, Grimma'sche Gasse Nr. 5, im Keller.

**Verkauf.** In der Reichsstraße Nr. 548, eine Treppe hoch, sollen wegen Mangel an Platz mehrere gutgehaltene Meubles billig verkauft werden, bestehend in Kleiderschränken, einem Eckschranke, einem lackirten Schenkschranke, Waschtisch u. dgl. mehr.

**Verkauf.** Ein Flug Tauben ist in der Burgstraße Nr. 147, billig zu verkaufen.

**Verkauf.** Recht hübsche kleine silberne Uhren, ganz passend zu Confirmations-Geschenken, empfing C. L. Baumgärtel, Hainstraße im Gewölbe von Nr. 355.

**Verkauf.** Stuhuhren von 8 Thlr. 16 Gr. an, in feinsten polirten Holzgehäusen, empfiehlt C. L. Baumgärtel.

**Verkauf.** Wegen Mangel an Platz steht sehr billig zu verkaufen ein großer Mehlkasten, in der Fleischergasse Nr. 290.

**Verkauf.** Mehrere solid gearbeitete Secretairs vom feinsten Mahagoni sind billig zu verkaufen, in der Fleischergasse Nr. 291, 1 Treppe.

**Verkauf.** Es liegen mehrere Gebett Betten zum Verkauf auf dem Neuen Kirchhofe in Nr. 298 im Hofe, 2 Treppen hoch. Auch würden solche reellen Leuten zur Miethe gegeben werden.

**Verkauf.** Mehrere große Pfeilerspiegel mit Mahagoni-Rahmen und einige andere Meubles, sind Veränderung wegen billig zu verkaufen, Brühl Nr. 450, 2te Etage.

Zu verkaufen ist eine fast neue elegante Troschke mit eisernen Achsen, durch den Hausmann in Nr. 849 an der Esplanade.

**Georginen** von ausgezeichnet prachtvollen Farben und starkgefüllten Blumen in 170 Varietäten, verkauft den Knollen zu 8 Gr., so wie auch dergleichen Knollen aus guten Samen gezogen, welche diesen Sommer zum ersten Mal blühen, das Dho. 1 Thlr., starke Tuberosenzwiebeln, das Stück 2 Gr., Amaryllis formosissima, die starke Zwiebel 3 Gr. C. A. Breiter.

Zu verkaufen ist eine Baumschule, welche wegen Mangel an Platz geräumt werden muß; sie enthält sehr gute Sorten und Stämme von Kirsch- und Aepfelbäumen. Der Preis ist sehr herabgesetzt, vorzüglich für denjenigen, welcher etwas zusammen nimmt, im Storchnest Nr. 840, bei dem Gärtner Stöck.

Zum Verkauf sind wieder frische ganz große Ungarische Rindszungen angekommen und zu haben bei J. J. Aft, Reichstraße Nr. 403.

## Für Nelken-Liebhaber.

Nelken-Senker von den feinsten Stellagenblumen

das Assortiment von 36 Stück 2 Thlr.

„ „ „ „ „ 24 „ 1 — 12 Gr.

„ „ „ „ „ 12 „ — — 18 —

empfehl die Saamenhandlung von

C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

**Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2,**

empfangen eine Parthie ganz ächtfarbige gelb und weiß gestreifte englische Leinwand, und verkaufen das Stück richtig 20 Ellen lang und volle  $\frac{1}{2}$  breit, mit 1 Thlr.

## Wohlfeiler Ausverkauf.

Um das Waarenlager baldigst zu räumen, werden in der Riewel'schen Ausschmitt-Handlung im Küstner'schen Hause Nr. 339 auf der Hainstraße, alle Artikel zu nochmals herabgesetzten Preisen verkauft.

**Aecht englisches und französisches Raygras,**

so wie alle Arten Futter-Gräser empfiehlt zu den billigsten Preisen die Saamenhandlung von C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

**L. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 109,**

empfehl sein aufs neueste und beste assortirtes Uhrenlager, bestehend in Bronze- und Alabasteruhren, 14 Tage gehend; Stuhuhren, in geschnittenen und vergoldeten, als auch fein polirten Holzgehäusen, sowohl 14 Tage, als auch 36 Stunden gehend, mit und ohne Musik; Nachtuhren, Comptoiruhren, goldene und silberne Taschenuhren für Herren und Damen. Durch äußerst vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, und jederzeit bemüht, meine eigenen, als auch aus-

wärtigen Fabrikate, zu den billigsten Preisen zu liefern, glaube ich mit Recht ein resp. hiesiges und auswärtiges Publikum auf diese, in den neuesten Dessains versehenen, und ganz vorzüglich gut gearbeiteten Waaren, aufmerksam zu machen, indem ich bei der reellsten Bedienung, auch einjährige Garantie für jede bei mir gekaufte Uhr verbinden werde.

### Gardinen- und Vorhangs-Verzierungen

in acht vergoldeter Holz-Bronze, als: Kränze, Lyra's, Hände mit Ringen, Köcher mit Bogen, gekreuzte Pfeile, Adler, Plumettes u. dgl. m.; ingleichen vergoldete Knöpfe in vielen Façons, an die Enden der Vorhangsstäbe, empfehlen in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen  
Gebrüder Tecklenburg.

### Das Meubles-Magazin in der großen Feuerkugel

empfehlte sich mit einer sehr großen Auswahl aller Arten Tischler-Arbeiten, zu sehr billigen Preisen.

### Frankfurter Brat- und frische Trüffelwürste

empfehlte als den wahrscheinlich letzten Transport bis zum Herbst  
Johann Bernh. Rossi, Petersstraße Nr. 71.

## Gustav Oehler,

am Markt unter den Bühnen,

empfangt eine bedeutende Partie vorzüglich preiswürdige Tücher in Crepp de Chine, Seide und Thibet,  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  gross, moderne Westen-Piquées, seidne Zeuge, sächs. Merinos, englische Leinwand, Indienne, Callicos, Vorhangs-Moussline, Piquée-Decken und diverse andere billige Artikel.

J. C. Affourtit, Blumist aus Lisse bei Harlem in Holland, macht dieses Frühjahr wiederum eine Sendung von ausgezeichnet schönen gefüllten Georginen, Rosen, Amaryllis, Ronunkeln, Anemonen, Ferrarien, Aprikosen, Pfirschen, Stachelbeeren, Spargelpflanzen, und verschiedenen erotischen Gewächsen, auch Blumensamereien, anhero, welche in seinem, in Barthels Hofe gelegenen Gewölbe vom 15. April an, zu den billigsten Preisen verkauft werden; die Verzeichnisse davon sind von jetzt an bei Hrn. Gebr. Erdel gratis zu haben.

Anerbieten. Wenn Eltern vom Lande, oder aus der Stadt, gesonnen wären, ihre jungen Töchter in Pension zu geben, wo sie in allen feinen weiblichen Arbeiten unterrichtet werden, so können noch einige zu Ostern aufgenommen werden. Nähere Auskunft durch das Central-Commissions-Bureau im goldnen Anker Nr. 222.  
Carl Schmidt.

Zu kaufen gesucht werden zwei Gewölbetafeln und eine Geldwaage, von dem Hausmann in Nr. 162 im Kloster, in der Klostersgasse.

Gesuch. Sollte Jemand ein Lager von runder Chin. Tusche haben, der beliebe davon Anzeige zu machen  
der Wachsstock-Fabrik von F. A. Kästner.

Logis-Gesuch. Eine stille Familie sucht eingetretener Verhältnisse wegen zu Ostern ein kleines Familienlogis, im Preise von 30 — 50 Thlr. Anzeige davon erbittet sich das  
Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen.  
Grimm, Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

Gesuch. Für einen einzelnen Menschen wird bei ordentlichen Leuten eine Bettstelle auf einen Monat zu billigem Preise gesucht, und werden die darauf Reflectirenden gebeten, solches unter der Adresse A. B. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

**Gesuch.** Bei der Gesellschaft der Harmonie allhier wird von Johanni d. J. an die Stelle eines Wirths oder sogenannten Deconomen erledigt.

Diejenigen, welche die Leitung der gesellschaftlichen Deconomie zu übernehmen geneigt sind, und sich über ihre Fähigkeit dazu hinreichend ausweisen können, erhalten, auf mündliche Anfragen oder portofreie Briefe, bei dem ersten Vorsteher der Gesellschaft, große Oberseergasse Nr. 426, nähere Auskunft. Dresden, am 7. April 1829.

**Gesuch.** Für eine hiesige Materialwaren-Handlung en detail wird ein junger Mensch, von rechtlichen Eltern als Lehrling gesucht. Das Nähere ist hierüber bei dem Adv. Hrn. Joh. Fr. Schmidt, vor dem Petersthore Nr. 876 zu erfragen.

Gesucht wird unter annehmblichen Bedingungen ein Lehrling, der Lust hat, das Tapezieren-Metier zu erlernen, bei Hrn. Müller in der Reichsstraße Nr. 398.

Gesucht wird ein in der Behandlung der Kinder erfahres Mädchen von gesetztem Jahren, welcher man die Wartung eines Kindes anvertrauen kann. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Man wünscht einen hier stehenden Reisewagen, der nach Frankfurt a. M. geschafft werden soll, zur Reise dahin gleich nach den Osterfeiertagen zu benutzen. Wer einen solchen Wagen nachweisen kann, wird gebeten, in der Expedition dieses Blattes Anzeige zu machen.

Gesucht wird ein Mädchen zum baldigen Antritt, welche im Stande ist, eine kleine Wirthschaft zu führen und nähen kann; wo? erfährt man bei Hrn. Preusche, Schneidernstr., wohnhaft in der Hainstraße, im Lederhose.

**Logis-Gesuch.** Eine freundliche Stube mit Kammer und Küche oder Kamin, in der Stadt oder Vorstadt, wird für zwei stille solide Leute, von Ostern d. J. an zu miethen gesucht durch  
August Hensch,

Hainstraße im großen Joachimsthale, im Hofe rechts 3 Treppen, bei Hrn. Degner.

**Vermietung.** Zwei Stuben (1 Treppe, vorn heraus) besonders für die Herren Buchhändler geeignet, sind während der Messe zu vermieten. Nicolaisstraße Nr. 599.

**Vermietung.** Eine freundliche Sommerwohnung nebst eingerichteten Gärtchen, bestehend aus drei Stuben nebst 2 Kammern, Küche etc. ist sofort zu vermieten. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Vermietung.** Eine Viertelstunde von Leipzig ist als Sommer-Logis, 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche und 1 Gärtchen zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Vermietung.** Zwei freundliche Sommerlogis für Familien, nebst Zubehör und Gärtchen sind zu vermieten und zu erfragen in Stötteritz bei  
C. G. Bierdgel.

**Vermietung.** Von Ostern d. J. an ist der zum Koch'schen Hause hier, Nr. 1217, gehörige Garten nebst dem Gärtner- und Gewächshause zu vermieten durch den Advokat Kermes allhier.

\* \* \* Am 7. d. M. brachte ein Mädchen, das sich schnell entfernte, einen Brief an Dlle. Charlotte Götz in Thammenhayn nebst kleinem Päckchen D. G. sig. in meine Wohnung, mit der Bitte um Beförderung. Da hier ein Irrthum vorwalten muß, so fordere ich den Eigenthümer des Siegels „B“ auf — die Sachen wieder in Empfang nehmen zu lassen. C. Herlossohn.

Reisegelegenheit nach Berlin d. 12. oder 13. April, in einer bequemen Caise, ist zu erfragen bei  
Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

**Retour-Gelegenheit nach Frankfurt a. M. und der Schweiz in einem schönen Scheibenwagen ist anzutreffen im Hotel de Pologne, bei dem Lohnkutscher Gaschen aus Neuchâtel.**

Abhanden gekommen ist am 7ten d. M. ein großer, gelb und braun gezeichneter Hund. Derselbe ist männlichen Geschlechts, hat eine lange spizige Ruthe, verschnittene Ohren, hört auf den Namen Thuras, und hat ein schwarzledernes, mit E. 1829 bezeichnetes Halsband. Wenn derselbe zugelaufen, oder wer über dessen Aufenthalt sichere Nachricht ertheilen kann, wird, unter Verschweigung seines Namens, eine angesehene Belohnung in der Exped. d. Blattes zugesichert.

Abhanden gekommen. Es ist am 5ten April ein kleiner schwarz und weißgefleckter Kater, ein Jahr alt, abhanden gekommen. Wer selbigen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1003, eine Treppe hoch abgiebt, erhält 8 Gr.

Verloren. Am 3. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr hat der Fuhrmann Müller aus Pöbneck auf dem Wege von der Grimm. Gasse bis in das Gewandgäßchen eine Briestafche, in welcher 2 Thlr. Pr. Cassenanweisungen und mehrere Papiere ohne Werth befindlich waren, verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen 2 Thlr. Belohnung in den 3 Rosen abzugeben.

Gefunden wurde am 8. d. M. Abends ein Kleid. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches nach gehöriger Legitimation, gegen die Insertionsgebühren, in Empfang nehmen, bei J. H. Kellner, unter den Colonaden am Grimma'schen Thore.

Est ce donc toi? — (? 22\*) — ? —  
 Hätt' mich falsche Hoffnung nicht betrogen,  
 Wärst Du wirklich mir zurück gegeben? —  
 O! dann zög're nicht, mein süßes Leben,  
 Sieh ein sicher Zeichen, daß sie nicht gelogen! —

## Thorzettel vom 9. April.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>
Gestern Abend.			
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Baron v. Ehrenstein u. dess. Hr. Sohn, a. Dresden, im deutschen Hause, Rab. Engelmann, v. hier, von Dresden zurück, Hr. Bar. v. Abendroth und v. Schröder, v. hier, v. Wurzen zurück, Frau D. Dehnel u. Hr. Schubert, v. Dresd., v. b. Hr. Kfm. Gerlach, a. Raumburg, v. Torgau, b. Fröhlich			Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Kresse und Rab. Simon, v. hier, v. Berlin u. Bitterfeld zurück
			<b>1</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>
Gestern Abend.			
Auf der Dessauer Post: Hr. Kfm. Seber, a. Dessau, unbest.			Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Dümenel und Dupperre, v. Paris, pass. durch, Hr. Kettenteubel, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück, Hr. Kapff, v. Danau, pass. durch, Fr. Winkler, Hr. Du Menil, Fressel u. Claubius, v. hier, v. Gotha, Erfurt, Weimar u. Raumburg zurück
			<b>5</b>
Die Frankfurter fahrende Post			<b>5</b>
Die Dresdner Nacht-Gilpost			<b>5</b>
Hr. Oberst u. Ritter Graf Senti, auß. Diensten, v. Moskau, im Hot. de Russ.			<b>10</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>
Gestern Abend.			
Auf der Dessauer Post: Hr. Kfm. Seber, a. Dessau, unbest.			Auf der Frankfurter Post-Nachwagen Hr. Major v. Rottberg, in R. P. D., v. Weiffels, in St. Berlin
			<b>10</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>
Gestern Abend.			
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Vogel, v. hier, v. Hamburg zur., Hr. Kfm. Gottschald, aus Pirna, v. Magdeburg, v. Hr. Part. Baudius, a. Mainz, v. Hamburg, pass. durch			Auf der Eölnner Gilpost: Hr. Stud. Roth, a. Eöln, v. Halle, pass. durch
			<b>1</b>
Die Braunschweiger fahrende Post			<b>5</b>
Hr. Kfm. Ballenstädt, a. Magdeburg, im Horn			<b>9</b>
			<b>11</b>
<b>Hospitalthor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>
Gestern Abend.			
Die Freiburger fahrende Post			<b>8</b>
Die Nürnberger Gilpost			<b>10</b>